

Text:
Steffi Niemann

Wenn die Kugel rollt ...

Arbeiten im Casino - ein ganz besonderer Job



Wenn die Kugel langsamer wird und am Ende gemächlich eine Zahl anvisiert, ist es am Roulettetisch mucksmäuschenstill. Ein Spieler am Tisch grinst - er hat gewonnen. Unter den wachsamen Augen des Croupiers setzt er weitere Jetons auf Farbe und Zahlen. Und er gewinnt wieder. Eine Glückssträhne.

Der Abend in der Spielbank Casino Travemünde ist noch jung, die Gästeschar noch überschaubar. „Das ändert sich im Laufe des Abends recht schnell, im Schnitt haben wir zwischen 200 und 250 Besucher an den Wochenenden“, erzählt Casino-Leiterin Jessica Barke. Im Erdgeschoss befinden sich Automaten, richtig interessant ist es im oberen Geschoss bei dem „Großen Spiel“: Hier warten vier Roulettetische, ein Blackjacketisch und diverse Pokertische auf Gäste. An der Bar in Rondell-Form können sich die Spieler zurückziehen und leckere Cocktails genießen. Barkeeper Holger Klemm ist seit März 2010 mit „im Boot“ und mittlerweile ein Profi im Erklären der Spielvorschriften. „Es gibt immer wieder Neulinge, die Fragen zu den einzelnen Spielen haben“, so der 29-Jährige. Das Schöne an seinem Arbeitsplatz sei aber auch die Aussicht, der Panoramablick. „Man kann hier weit schauen. Besonders Feuerwerke sind immer wieder ein fantastisches Erlebnis.“ Schön sei auch, dass das Casino nicht nur für Spieler offen sei, auch Nichtspieler sind gern gesehene Gäste. „Viele wollen manchmal einfach nur in Ruhe einen Cocktail genießen und die besondere Atmosphäre hier einsaugen.“ Die Besonderheit an der Bar ist, dass sie täglich bis mindestens 1.30 Uhr geöffnet hat - das mögen die Nachtschwärmer in Travemünde und im Umkreis.

Das Casino ist seit 1949 in der Kaiserallee 2 ansässig - doch voraussichtlich im November - siedelt es um nach Lübeck: „Wir ziehen in Räumlichkeiten innerhalb des Park Inn, dem ehemaligen Mövenpick-Hotel“, blickt Jessica Barke in die Zukunft. Der Mietvertrag mit dem Columbia-Hotel läuft aus und wird nicht verlängert. Von dem Umzug versprechen sich die Inhaber einen weiteren Kundenkreis in der Hansestadt, „denn der Weg von

Lübeck nach Travemünde ist nun mal doch etwas weit“. Gegen diesen Umstand gibt aber es jeden zweiten Freitag eine „Drive and Play“-Party inklusive Taxi-Gutschein von zehn Euro. „So kommt eine Gruppe quasi kostenlos wieder nach Hause“, sagt Barke.

Wer das Casino besuchen möchte, sollte gut gekleidet sein. „Kein Smoking oder raffiniertes Abendkleid, aber ein Jackett ist für Herren Pflicht und für die Damen gepflegte Kleidung“, ergänzt die Casino-Leiterin. Zur Not gebe es auch Leih-Jacketts für spontane Casino-Besuche. An heißen Sommertagen reiche aber auch ein schönes Hemd.

Zurück zur Cocktailbar: Hier gibt es die bei den Gästen sehr beliebte Eigenkreationen von Holger Klemm. „Etwa alle drei Monate kredenze ich etwas Neues. Dieses Mal wird es eine Erdbeerbowle mit Orangenlikör sein“, so Klemm. Doch nicht nur die Bowle sorgt für Begeisterung bei den Gästen, auch wechselnde Themennächte - wie die Havanna- oder Bombay-Nacht - finden großen Anklang. „Unsere Showtime-Termine sind sehr gut besucht und sehr lustig“, lacht der Barkeeper. Dann sei es sehr locker und viele kämen teilweise zum Spielen, aber besonders auch um einen tollen Abend zu erleben. Klemm weiß noch eine Besonderheit zu erzählen: „Es wird gesagt, dass der beliebte Cocktail ‚Prince of Wales‘ hier an der Casino-Bar erfunden wurde. Das Rezept liegt uns vor und ist streng geheim. Der Cocktail wird mit Sekt oder Champagner aufgefüllt und im Silberbecher serviert.“

Im Casino Travemünde lässt sich also gut Zeit verbringen - und das nicht nur zum Spielen. Der Eintritt kostet zwei Euro für das Große Spiel, geöffnet ist täglich ab 17 Uhr - die Automaten können bereits ab 11 Uhr bespielt werden. Weitere Events wie der Junggesellenabschied für 57 Euro pro Person mit allem Drum und Dran runden das breite Angebot des Casinos ab. ■

